

KENFM AM TELEFON MIT EVELYN HECHT GALINSKI ÜBER: ISRAEL BAUT WIEDER

Posted on 12. August 2013

Mache es zu deinem Projekt.

Der Slogan einer deutschen Heimwerkerkette wird dieser Tage erneut von der israelischen Regierung umgesetzt. Der Apartheidsstaat setzt sich, wie alle die Jahre, erneut über geltendes Völkerrecht hinweg.

Laut Genfer Konvention ist die Enteignung oder Annexion besetzter Gebiete untersagt.

Israel schert sich seit 1948 nicht um das, was in der UNO beschlossen wurde. Es enteignet konsequent das palästinensische Volk und begeht im Zuge dessen immer wieder Kriegsverbrechen.

Die USA spielen bei dieser menschenverachtenden Politik eine Schlüsselrolle. Zionistische Lobby Organisationen wie AIPAC oder die ADL wissen, dass Israel geopolitisch ein As im Ärmel der USA sind.

Gerade jetzt, wo der arabische Frühling die gesamte Golfregion zu einem Pulverfass hat werden lassen, ist für die „Tankstelle der WELT“, Middle East, jedes Land das stabil bleibt, Gold wert.

Israel missbraucht diese geopolitische Schlüsselposition und baut im Schatten dieser Abhängigkeit immer weiter an seinem rassistischen Staat, in dem man gefälligst als Jude auf die Welt gekommen sein muss, um alle demokratischen Rechte in Anspruch nehmen zu können.

Die aktuelle Bautätigkeit kommt nicht von ungefähr, sondern wurde bewusst in einen Zeitraum verlegt, in dem Palästinenser und die Regierung unter Netanjahu zu sogenannten „Friedensgesprächen“ geladen hat. In diesen Gesprächen mit der PA, der Palästinensischen Autonomiebehörde, geht es vor allem um die Rückgabe von Land an die Palästinenser.

Doch noch bevor die Gespräche offiziell begonnen haben, rollen jetzt die Bulldozer und Betonmischer. Beton als Botschaft. Die zu erwartenden internationalen Proteste bezüglich dieser heuchlerischen Politik wischt Ministerpräsident Netanjahu vom Tisch. Er habe keine Angst vor internationalen Sanktionen.

Dass die geplanten Friedensgespräche erst möglich wurden nachdem sie US Außenminister John Kerry auf den Weg gebracht hat, scheint Netanjahu egal. Scheinbar kann er und der rassistische Apartheidsstaat Israel sich darauf verlassen, hinter Kerry's Kulissen besser verdrahtet zu sein, als der Kopf des State

Departments selbst.

So sagte Benjamin Netanjahu gegenüber radikalen Siedlern, die USA seien „leicht zu bewegen“.

Um den permanenten Rechtsbruch, Landraub und Vertreibung, vor sich und der Weltgemeinschaft rechtfertigen zu können, verstieg der Staat Israel sich vor Jahren zu der These, man hätte völkerrechtlich niemandem das Land geraubt oder es „besetzt“, da es vor dem Diebstahl, vor der Besetzung, keinem souveränen Staat gehört hätte.

Mach es zu deinem Projekt.

Ein Gespräch mit Evelyn Hecht-Galinski über den Status quo.

Weitere Quellen:

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/in...>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland...>

<http://www.taz.de/Kommentar-Siedlungs...>

<http://www.neues-deutschland.de/artik...>